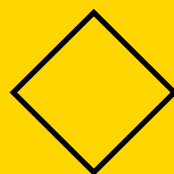
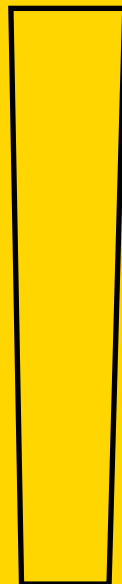


Bei Alarm im Kernkraftwerk Ringhals

– das müssen Sie wissen



Inhalt

Wenn Sie in der Nähe des Kernkraftwerks Ringhals wohnen	3
Bereitschaftszonen rund um das Kernkraftwerk Ringhals	4
So werden Sie gewarnt	5
Innenalarm	5
Außenalarm	6
Test des Alarmsystems	6
Beeinträchtigung durch radioaktive Stoffe und Strahlung	7
Wie schädlich ist Strahlung?	7
Strahlung bei einem Reaktorunfall	8
Beispiele für Strahlendosen	9
So schützen Sie sich	10
Im Haus bleiben	12
Jodtabletten nur auf Anraten der Provinzialregierung (länsstyrelsen)	12
Evakuierung an einen anderen Ort	14
Auf bestimmte Lebensmittel verzichten	17
Wie wir uns vorbereiten	18
Aufgaben der Behörden	18
Die Kernkraftwerke sind in Bereitschaft	19
Ihre eigene Bereitschaft daheim	19
Bereiten Sie sich darauf vor, im Haus zu bleiben	19
Weitere Informationsquellen	21
Kriseninformation	21
Checkliste	22

Dies ist eine Information der Provinzialregierung (Länsstyrelsen) in der Region Halland, herausgegeben in Zusammenarbeit mit der schwedischen Behörde für Strahlensicherheit (Strålsäkerhetsmyndigheten) und der schwedischen Behörde für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement (Myndigheten för samhällsskydd och beredskap).

Druck: Danagård LTHO, Februar 2022. Produktion: Advant.

Wenn Sie in der Nähe des Kernkraftwerks Ringhals wohnen

Wenn Sie in der Nähe eines Kernkraftwerks wohnen, sollten Sie für den Fall eines nuklearen Unfalls gut vorbereitet sein. Ein nuklearer Unfall kann zur Freisetzung radioaktiver Stoffe führen, die Mensch und Umwelt schädigen können.

Die Provinzialregierung ist für den Schutz der Bevölkerung im Falle eines nuklearen Unfalls verantwortlich. Sie haben aber auch eine eigene Verpflichtung, sich mit den geltenden Schutzvorschriften vertraut zu machen. Sie erhalten dieses Merkblatt, weil Sie in einer Bereitschaftszone leben oder sich dort aufhalten. In den Bereitschaftszonen gibt es Vorbereitungen zum Schutz der Bevölkerung.

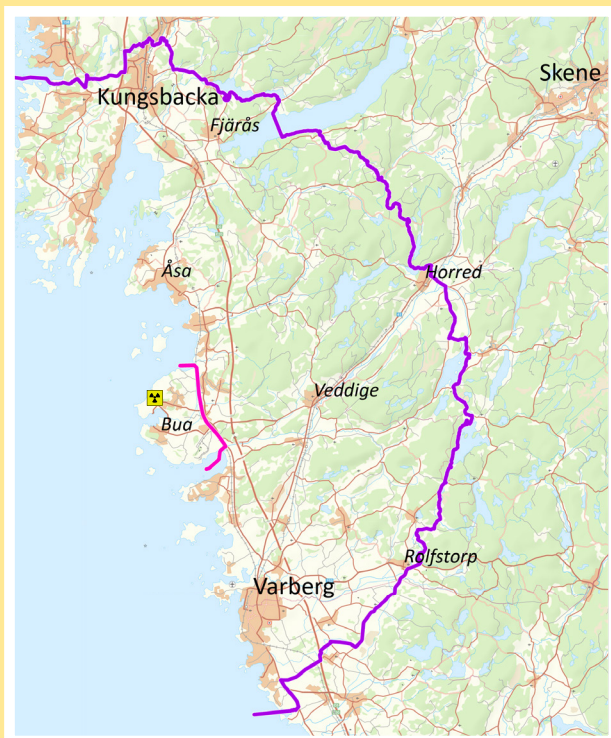
Ihr eigenes Wissen über das Handeln im Falle eines Unfalls ist daher Teil der Vorbereitung. Bitte lesen Sie daher den Inhalt dieses Merkblatts sorgfältig durch. Dann sind Sie darauf vorbereitet, wie Sie gewarnt werden, wie Sie im Falle eines Unfalls informiert werden und was von Ihnen erwartet wird.



Halten Sie dieses Merkblatt griffbereit, und notieren Sie weitere Informationsquellen. Das Merkblatt und weitere Informationen finden Sie unter **www.lansstyrelsen.se/halland**.

Bereitschaftszonen rund um das Kernkraftwerk Ringhals

Die Bereitschaftszonen um das Kernkraftwerk haben Abgrenzungen in Form von Straßen und anderen natürlichen Grenzen. Die genaue Entfernung zum Kernkraftwerk kann daher an einigen Stellen kürzer oder länger sein.



- Innere Bereitschaftszone: ca. 5 km
- Äußere Bereitschaftszone: ca. 25 km

So werden Sie gewarnt

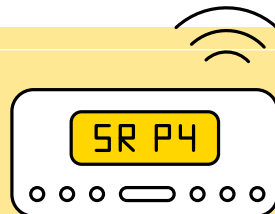
Sollte es zu einem nuklearen Unfall kommen, werden Sie durch das VMA-Informationssystem (wichtige Mitteilung an die Bevölkerung) gewarnt. Eine VMA-Meldung erfolgt vor allem über eine Radiodurchsage auf den P4-Kanälen des Schwedischen Rundfunks SR sowie über die Kanäle des Schwedischen Fernsehens SVT. In gewissen Gebieten kann eine VMA auch als SMS an Mobiltelefone geschickt werden.

Innenalarm

Alle Bewohner der Bereitschaftszonen in der Nähe des Kernkraftwerks müssen über einen Alarmempfänger verfügen, der zugleich als Radio dient. Der Empfänger startet automatisch bei einem Alarm des Kernkraftwerks. Mit dem Alarmempfänger hören Sie den Bereitschaftskanal SR P4 Halland und erhalten Informationen über den Vorfall im Kernkraftwerk und was Sie tun müssen, um sich selbst und andere zu schützen.

Haushalte und Betriebe in den Bereitschaftszonen bekommen von der Behörde für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement (MSB) einen Alarmempfänger. Bitte stellen Sie den Alarmempfänger an einen zentralen Platz im Haus.

Alle Haushalte und Betriebe in den Bereitschaftszonen müssen über einen Alarmempfänger verfügen, der sich bei einem Alarm automatisch einschaltet.



Außenalarm

In den Bereitschaftszonen können Menschen im Freien gewarnt werden. Das Außensignal „Hesa Fredrik“ (Heiser Fritz) bedeutet: gehen Sie ins Haus, schließen Sie Türen und Fenster, schalten Sie die Klima- und Lüftungsanlage aus und Sveriges Radio P4 Halland an. Bleiben Sie drinnen, bis Sie andere Anweisungen über Sveriges Radio P4 Halland bekommen.

Test des Alarmsystems

Am ersten Montag im März, Juni, September und Dezember, der kein Feiertag ist, werden die Innen- und Außenwarnungen getestet. Sie müssen nichts anderes tun, als festzustellen, dass der Test funktioniert hat. Der Alarmton im Freien ertönt um 15:00 Uhr. Abends um 19.00 Uhr schaltet sich der Alarmempfänger ein, und Sveriges Radio verliest eine Testmeldung, die im Alarmempfänger zu hören ist.

Wichtige Mitteilung an die Bevölkerung



Ton 7 Sekunden – Pause 14 Sekunden

Entwarnung



Dauerton 30 Sekunden

Beeinträchtigung durch radioaktive Stoffe und Strahlung

Radioaktive Stoffe sind in unserer Umwelt in geringen Konzentrationen vorhanden und können Sie durch die von ihnen ausgehende Strahlung beeinträchtigen. Sie sind täglich der natürlichen Strahlung aus dem Weltraum und den radioaktiven Stoffen im Boden, im Wasser und in unserem eigenen Körper ausgesetzt. Auch bei medizinischen Untersuchungen und Behandlungen können Sie einer Strahlung ausgesetzt sein.

Wie schädlich ist Strahlung?

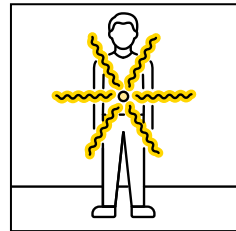
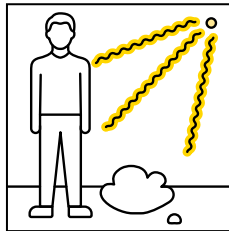
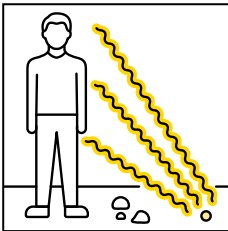
Strahlung kann die Zellen des Körpers beeinträchtigen, sodass sie geschädigt werden oder absterben. Die Zellen können repariert werden, aber wenn die Strahlung sehr stark ist, hat der Körper nicht die Zeit, die Zellen zu reparieren. Dabei können so viele Zellen geschädigt werden, dass ganze Organe ausfallen. Dies wird als akuter Schaden bezeichnet. Es bedarf einer hohen Strahlendosis über einen kurzen Zeitraum, um akute Schäden zu verursachen.

Zellen können auch fehlerhaft repariert werden, was zu Spätschäden wie Krebs führen kann. Die Wahrscheinlichkeit, dass dies geschieht, ist gering, da der Körper normalerweise gut in der Lage ist, geschädigte Zellen zu reparieren.

Strahlenbelastung bei einem Reaktorunfall

Kernkraftwerke sind mit Systemen ausgestattet, die sowohl gegen technische als auch menschliche Fehler schützen. Kommt es jedoch bei einem Unfall zur Freisetzung radioaktiver Stoffe, können Menschen einer Strahlung ausgesetzt sein. Die mögliche Strahlendosis bei einem Unfall hängt vom Umfang und dem Verlauf der Freisetzung sowie den Wetterverhältnissen und der für die Durchführung von Schutzmaßnahmen zur Verfügung stehenden Zeit ab.

Sie können einer Strahlung von radioaktiven Stoffen in der Luft oder im Boden ausgesetzt sein. Sie können einer Strahlung auch ausgesetzt sein, indem radioaktive Stoffe in Ihren Körper kommen. Das kann durch Einatmen, über Lebensmittel oder mit radioaktiven Stoffen kontaminierte Kleidung geschehen.



Lesen Sie mehr auf der
Internetseite der schwedischen
Behörde für Strahlensicherheit:
ssm.se

Beispiele für Strahlendosen

Die Strahlendosen in der Tabelle sind in der Einheit Millisievert (mSv) angegeben.

Beispiele für Strahlendosen

Durchschnittsdosis pro Person und Jahr in Schweden:	2,4 mSv
Grenze für Personen, die mit strahlendem Material arbeiten:	20 mSv
Strahlendosis bei einem Unfall, wenn Schutzmaßnahmen immer berechtigt sind:	100 mSv
Strahlendosis, die zu akuten Schäden führen kann:	1000 mSv
Tödliche Strahlendosis:	10 000 mSv

So schützen Sie sich

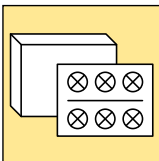
Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich bei einem Reaktorunfall vor radioaktiven Stoffen zu schützen. Welche Methode(n) am besten geeignet ist (sind), hängt von der Situation im Kernkraftwerk, dem Wetter und der allgemeinen Lage in der Bevölkerung ab.

Die Provinzialregierung entscheidet und informiert über die Maßnahmen, die in der jeweiligen Situation den besten Schutz bieten. Folgen Sie daher den Aufrufen der Provinzialregierung über in erster Linie Sveriges Radio P4.

Im Falle eines Reaktorunfalls kann Folgendes für Sie gelten:



Im Haus bleiben. Wenn Sie sich in geschlossenen Räumen aufhalten, verringern Sie das Risiko, radioaktive Stoffe in der Luft einzuatmen. Das Gebäude schützt Sie auch vor der Strahlung radioaktiver Stoffe in der Luft oder dem Erdboden.



Jodtabletten einnehmen. Durch die Einnahme von Jodtabletten wird Ihre Schilddrüse mit nicht-radioaktivem Jod gesättigt. Auf diese Weise wird die Schilddrüse verhindert, radioaktives Jod aufzunehmen.



Evakuierung. Indem Sie einen Bereich verlassen, können Sie das Risiko vermeiden oder einschränken, dass Sie einer Strahlung durch eine Emission ausgesetzt sind.



Waschen Sie sich und wechseln Sie die Kleidung. Duschen, Kleidungswechsel und regelmäßiges Händewaschen mindert das Risiko, dass Sie freigesetzte radioaktive Substanzen, die Ihrem Körper oder Ihrer Kleidung anhaften, in sich aufnehmen.



Verzichten Sie auf bestimmte Lebensmittel. Der Verzicht auf den Verzehr bestimmter Lebensmittel, die von einer radioaktiven Freisetzung betroffen sein könnten, verringert das Risiko der Aufnahme radioaktiver Stoffe.

Im Haus bleiben

Wohnhäuser schützen vor radioaktiven Substanzen, die bei einem Reaktorunfall freigesetzt werden. Je dicker die Wände und Decken, desto besser ist der Schutz. Sorgen sie dafür, Türen, Fenster, Lüftungsventile und Klima- und Entlüftungsanlagen zu schließen. Dadurch wird das Risiko verringert, dass radioaktive Stoffe in der Luft in Ihre Wohnung gelangen.

Der Aufruf, im Haus zu bleiben, gilt auch für Tiere und Haustiere. Schließen Sie die Türen und Fenster von Ställen und von Futtertrog. Schützen Sie Futter und Wasser durch Abdeckungen vor der Vermischung mit radioaktiven Stoffen.

Wenn Sie das Haus verlassen müssen, sollten Sie einen Mund- und Nasenschutz und Kleidung tragen, die Ihre Haut bedeckt. Es ist hilfreich, wenn die Kleidung leicht zu reinigen ist, z. B. Regenkleidung, die sich leicht abwaschen lässt. Vermeiden Sie es, Kleidung aus dem Freien mit in die Wohnung zu nehmen, um das Risiko der Verbreitung radioaktiver Stoffe zu verringern. Waschen Sie sich, wenn Sie reinkommen.

Hören Sie weiterhin Sveriges Radio P4 Halland für laufende Informationen. Die Provinzialregierung teilt mit, wenn die Gefahr vorüber ist, oder wenn Sie eine andere Maßnahme ergreifen müssen, um sich zu schützen.

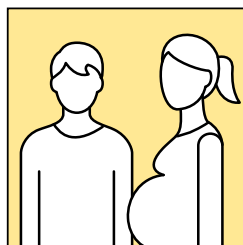
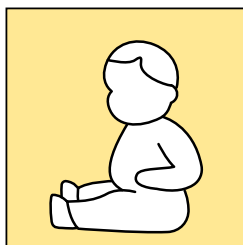
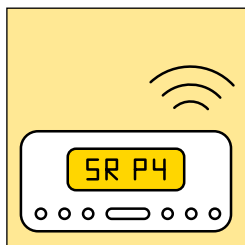
Jodtabletten nur auf Anraten der Provinzialregierung einnehmen

Ein Reaktorunfall kann zu einer Freisetzung von radioaktivem Jod führen. Die Einnahme von Jodtabletten sättigt die Schilddrüse mit nicht-radioaktivem Jod und hindert die Schilddrüse an der Auf-

nahme von radioaktivem Jod. Für Kinder und Schwangere sind Jodtabletten besonders wichtig, da die Schilddrüse bei Kindern und Föten empfindlicher ist als bei Erwachsenen. Laut einschlägiger Forschung besteht bei über 40-Jährigen keine Gefahr, dass radioaktives Jod zu Schilddrüsenkrebs führt. Für diese Gruppe ist Tabletteneinnahme überflüssig. Tiere sollen auch keine Jodtabletten bekommen.

Es ist wichtig, die Sie die Tabletten zum richtigen Zeitpunkt und nur nach Aufforderung der Provinzialregierung einnehmen. Wenn Sie die Tabletten zu früh oder zu spät einnehmen, wird die Wirksamkeit eingeschränkt. Die Einnahme von Jodtabletten kann zusammen mit anderen Schutzmaßnahmen geschehen, wie im Haus bleiben oder sich an einen anderen Ort begeben. Die Dosierung richtet sich nach Ihrem Alter. Mehr Informationen für die richtige Dosierung finden Sie auf der Verpackung oder dem Beipackzettel/Informationsblatt in der Verpackung.

Jodtabletten sind ein Medikament mit Verfallsdatum. Die Provinzialregierung verschickt bei Bedarf neue Tabletten. Kontaktieren Sie die Provinzialregierung, wenn Sie Ihre Jodtabletten verloren haben oder mehrere benötigen.



Nehmen Sie Tabletten nur nach Aufforderung der Provinzialregierung ein. Die Einnahme von Jodtabletten ist besonders wichtig für Kinder und Schwangere. Die Dosierung richtet sich nach dem Alter. Lesen Sie deshalb sorgfältig die Verpackung und den Beipackzettel (das Informationsblatt) in der Verpackung.

Evakuierung an einen anderen Ort

Wenn die Provinzialregierung meint, dass das Verbleiben im Haus keinen hinreichenden Schutz bietet, müssen Sie sich gegebenenfalls an einen anderen Ort begeben. Menschen, die in der inneren Bereitschaftszone wohnen oder arbeiten, müssen eventuell in vorbeugender Absicht an einen anderen Ort evakuieren. Auch wenn Sie in der äußeren Bereitschaftszone wohnen oder arbeiten, müssen Sie Bereitschaft haben, um notfalls an einen anderen Ort zu evakuieren.

Das eigene Zuhause verlassen zu müssen, ist eine schwierige Situation, in der wir uns gegenseitig helfen müssen. Die Ressourcen der Gesellschaft müssen sich in erster Linie auf diejenigen konzentrieren, die nicht allein zurechtkommen.

Die Planung für eine Evakuierung umfasst daher Bereitschaft in verschiedenen Schritten, um ein Gebiet evakuieren zu können:

- **Sammelstellen:** Wenn die Provinzialregierung dazu auffordert, einen Bereich zu verlassen, und Ihnen kein Transportmittel zur Verfügung steht, müssen Sie eine Sammelstelle aufsuchen. Von dort aus wird Ihnen weitergeholfen. Sammelstellen können vorhandene Bushaltestellen oder Orte wie Schulen und Pflegeheime sein, an denen Busse halten können. Die Provinzialregierung gibt die Sammelstellen über Sveriges Radio P4 bekannt. Helfen Sie Menschen, die nicht selbst zu einer Sammelstelle kommen können.

- **Evakuierungsstelle:** Wenn Sie bei einer Evakuierung nicht wissen, wohin (z. B. Sommerhaus, Verwandte oder Freunde an einem anderen Ort), können Sie eine Evakuierungsstelle aufsuchen. Dort werden Sie entsprechend Ihren Bedürfnissen unterstützt.
- **Aufnahmestellen:** Wenn Sie nicht selbst eine Unterkunft arrangieren können, können Sie sich an eine Aufnahme stelle wenden. Hier hilft man Ihnen, eine kurzfristige Unterkunft zu finden. Dort können Sie duschen, sich umziehen und einfache Speisen und Getränke bekommen.

Der genaue Standort der geöffneten Evakuierungsstellen hängt von der aktuellen Situation ab. Aktuelle Informationen erhalten Sie von Sveriges Radio P4 Halland.

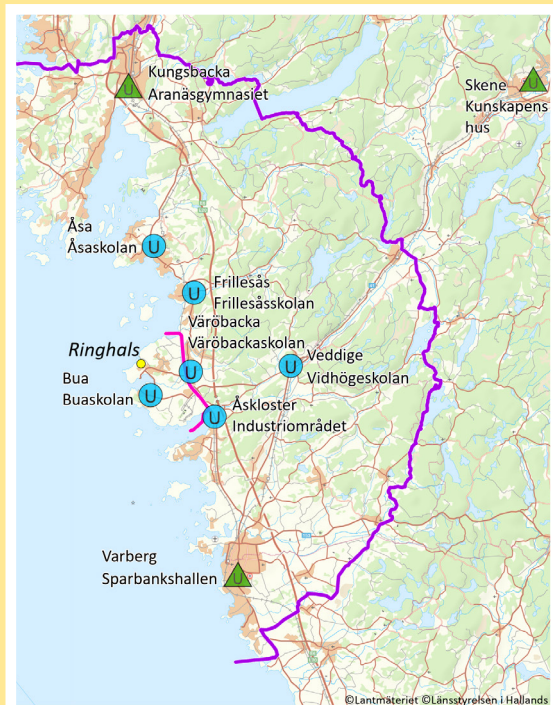
Teile des Personals des Kernkraftwerks werden im Falle eines Unfalls nach Hause geschickt. Das für die Bewältigung des Unfalls erforderliche Personal verbleibt im Kernkraftwerk.

Wenn Sie aufgefordert werden, an einen anderen Ort zu evakuieren, ist es wichtig, nur das Notwendigste mitzunehmen. Die evakuierten Bereiche werden von der Polizei überwacht.



Lesen Sie mehr über
Schutzmaßnahmen auf:
www.lansstyrelsen.se/halland.

Evakuierungsstellen im Regierungsbezirk Ringhals



U Sammelpunkte

- Åskloster vid industriområde
- Bua, Buaskolan
- Värö, Väröbackaskolan
- Veddige, Vidhögeskolan
- Frillesås, Frillesåsskolan
- Åsa, Åaskolan

▲ Weiterleitungsstellen

- Varberg, Sparbankshallen
- Skene, Kunskapens hus
- Kungsbacka, Aranäsgymnasiet

— Innere Bereitschaftszone ca. 5 km

— Äußere Bereitschaftszone ca. 25 km

Wichtige Checkliste für die Evakuierung

Denken Sie daran, bei einer Evakuierung nur das Allernotwendigste mitzunehmen, wie zum Beispiel:

- Jodtabletten und Medikamente
- Hygieneartikel
- Führerschein, Identitätskarte, Reisepass und sonstige Ausweise
- Warme Kleidung, Kleidung zum Wechseln
- Zahlungsmittel/Bargeld, Kreditkarten, Kartenlesegeräte
- Mobiltelefon und Ladegerät
- Haustier.

Bitte helfen Sie denen, die nicht selbst evakuieren können. Teilen Sie Ihren Angehörigen mit, wohin Sie fahren. Vermeiden Sie Telefongespräche, um nicht das Mobilnetz zu belasten. Schicken Sie lieber eine SMS.

Auf bestimmte Lebensmittel verzichten

Die Behörden können empfehlen, dass Sie auf bestimmte Lebensmittel verzichten sollten, um radioaktive Stoffe beim Essen und Trinken zu vermeiden. Trinkwasser und Milch sind zum Beispiel Lebensmittel, die kurz nach einem Reaktorunfall beeinträchtigt sein können. Die Behörden können auch empfehlen, auf Lebensmittel aus dem eigenen Anbau zu verzichten.

Unsere Bereitschaftsplanung

Ziel der behördlichen Bereitschaftsplanung für einen nuklearen Unfall ist es, akute Schäden zu vermeiden und Spätschäden einzuschränken. Die Behörden sind für die Planung zum Schutz der Bevölkerung verantwortlich. Sie haben als Privatperson auch eine eigene Verantwortung. Treffen Sie Vorbereitungen, indem Sie die notwendigen Dinge anschaffen, und denken Sie über Ihre eigene Bereitschaft nach. Fragen Sie sich gern selbst:

- Weiß ich, was ich tun muss, wenn ich das Alarmsignal höre?
- Haben meine Familie und ich genug Vorräte, um für ein paar Tage im Haus zu bleiben?
- Kann ich irgendwo hin, wenn ich evakuieren muss?
- Wo habe ich meine Jodtabletten?
- Wie bekomme ich mehr Information?

Die Aufgaben der Behörden

Die Provinzialregierung trägt die Verantwortung für Rettungseinsätze und den Strahlenschutz der Bevölkerung bei einem Reaktorunfall. Die Provinzialregierung wiederum wird von den zuständigen Zentralbehörden unterstützt, z.B. der Behörde für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement, der Behörde für Strahlensicherheit, dem Zentralamt für Landwirtschaft und dem Zentralamt für Lebensmittelwesen. Auch die Rettungsdienste der Kommunen, die Polizeibehörde, die Küstenwache, das Amt für Verkehrswesen und Region Halland sind an der Bereitschaft beteiligt.

Die Kernkraftwerke haben Bereitschaft

Im Falle eines Unfalls kann es zu Emissionen in die Luft und das Wasser kommen. Die schwedischen Kernkraftwerke verfügen über Technologien und Planungen, um die Emission von radioaktiven Stoffen zu verhindern oder zu begrenzen.





Ihre eigene Bereitschaft daheim

Je besser die Bereitschaft, desto größer die Chance, ne Krisensituation zu bewältigen. Das gilt für Krisen aller Art: Stromausfall, keine Heizung, kein Wasser oder ein nuklearer Unfall.

Die Vorbereitungen können unterschiedlich sein, je nach dem, ob Sie zum Beispiel auf dem Lande oder in einer Ortschaft, in einem Haus oder einer Wohnung wohnen. Deshalb muss Ihre Bereitschaft daheim an Ihre jeweilige Situation angepasst sein. Handeln Sie in gewissen Angelegenheiten gern zusammen mit anderen, und leihen Sie voneinander.

Treffen Sie Vorbereitungen, um im Haus zu bleiben

Bei einem Reaktorunfall kann es notwendig sein, ein paar Tage drinnen zu bleiben, um sich zu schützen. Für Ihre Bereitschaft daheim benötigen Sie einen Vorrat an Nahrungsmitteln, Wasser, Wärme sowie die Möglichkeit, Nachrichten und Information zur Kenntnis zu nehmen.

- 
Sauberes Trinkwasser. Lagern Sie Wasserkanister für den Fall, dass das Leitungswasser nicht verwendet werden kann. Rechnen Sie mit mindestens drei Litern pro Erwachsenen und Tag. Lagern Sie das Wasser dunkel und kühl.
- 
Nahrungsmittel. Haben Sie Lebensmittel mit langer Haltbarkeit zu Hause. Wählen Sie Lebensmittel, die schnell gekocht werden können und wenig oder gar kein Wasser benötigen. Zum Beispiel: Konserven, Nudeln, Linsen, Bohnen, Wurzelgemüse, Nüsse, Kaffee, Weichkäse, Knäckebrötchen, Zwieback oder andere haltbare Brotsorten.
- 
Heizung. Wenn der Strom ausfällt, kühlt die Wohnung rasch aus. Deshalb sind warme Kleidung, Propangasheizung, Spirituskocher mit Brennstoff, Teelichter, Schlafsäcke, Decken und Streichhölzer gut. Achtung Brandgefahr!
- 
Sorgen Sie dafür, informiert zu sein. Es ist gut, ein Radio mit Batterien oder Solarzellen zu haben. Im Falle eines ernsthaften Notfalls müssen Sie in der Lage sein, Behörden-in-for-mation über Radiosendungen von P4 Halland entgegenzunehmen. Sorgen Sie für alternative Möglichkeiten, um Ihr Mobiltelefon aufzuladen, z.B. mit Reservebatterien oder einem Ladegerät für den Anschluss im Auto. Wichtige Rufnummern notieren Sie am besten auch auf Papier.

Lesen Sie mehr in der Broschüre "Om krisen eller kriget kommer", die Sie mit der Post bekommen haben. Weitere Information über Bereitschaft daheim finden Sie im Internet auf www.msb.se.



Weitere Informationsquellen

Suchen Sie Information aus den richtigen Quellen. Die Behörden benutzen den Radiokanal Sveriges Radio P4 bei der Weitergabe von Information. Glauben Sie nicht an Gerüchte, und seien Sie vor allem quellenkritisch gegenüber den sozialen Medien. Benutzen Sie mehrere glaubwürdige Quellen, um zu untersuchen, ob die Information stimmt.

Provinzialregierung: wenn Sie Fragen über Jodtabletten haben oder mehr über die Kernenergiebereitschaft wissen möchten. **E-Post:** halland@lansstyrelsen.se. **Telefon:** 010- 224 30 00. **Internet:** www.lansstyrelsen.se/halland.

Behörde für Strahlensicherheit: setzt sich für den Schutz der Menschen und der Umwelt gegen unerwünschte Strahlenauswirkungen ein. Lesen Sie mehr auf ssm.se.

Behörde für Bevölkerungsschutz und Krisenmanagement (MSB): Aufsicht und Unterstützung der Behörden, die für die Bereitschaft von Kernkraftwerken zuständig sind. Lesen Sie mehr über das Außenalarmsystem auf msb.se/vma.

Kriseninformation

- **Sveriges Radio P4** Halland ist der Bereitschaftskanal, der bei ernsthaften Unfällen und Krisen sendet.
- Die Website krisinformation.se vermittelt die fortlaufende und gesammelte Information der schwedischen Behörden bei Krisen.
- Rufen Sie die nationale **Krisennummer 113 13** an, um Information zu erhalten oder um Information im Zusammenhang mit einem Reaktorunfall oder einer anderen ernsthaften Krisensituation zu vermitteln.
- Für medizinische Beratungen besuchen Sie bitte die Website 1177.se.



Checkliste

Für Bewohner einer Bereitschaftszone in der Nähe eines Kernkraftwerkes:

- Die Warnsignale sind mir bekannt, und ich weiß, was zu tun ist.
- Ich habe den Alarmempfänger angeschlossen und weiß, dass der Alarm viermal im Jahr getestet wird.
- Ich weiß, wo ich die im Voraus verteilten Jodtabletten habe.

Im Falle eines Unfalls:

- Ich weiß, wo ich hinfahre, wenn eine Evakuierung beschlossen wird.
- Mir ist klar, dass ich bei einem Reaktorunfall immer Sveriges Radio P4 für mehr Information eingeschaltet haben muss.
- Wenn ich aufgefordert werde, drinnen zu bleiben, hole ich auch die Tiere rein, die draußen sind.
- Ich schließe Fenster und Türen, auch von Ställen und Futtertrogen.
- Ich halte mich auf dem Laufenden mit richtiger Information über bekannte Kanäle, in erster Linie Sveriges Radio P4.

Bei Evakuierung an einen anderen Ort Mitnehmen:

- Jodtabletten und Medikamente
- Hygieneartikel
- Führerschein, Identitätskarte oder Reisepass
- Warme Kleidung und Kleider zum Wechseln
- Geld, Kreditkarten, Kartenlesegerät
- Mobiltelefon und Ladegerät
- Haustiere

Nicht vergessen:

- Angehörigen mitteilen, wohin Sie fahren.
- Lieber SMS schicken als Telefonate, um die Belastung des Mobilnetzes einzuschränken.
- Denjenigen helfen, die nicht selbst evakuieren können.
- Tiere, die Sie nicht mitnehmen können (Vieh und Pferde), mit mehrtägigem Futtermittel und Wasser im Stall zurücklassen.
- Die Polizei über zurückgelassene Tiere informieren.
- Kindern in Kitas und Schulen sowie Bewohnern von Pflegeheimen wird bei der Evakuierung geholfen.

Bereiten Sie sich auf einen längeren Hausaufenthalt vor, indem Sie

- sauberes Wasser in Kanistern oder z.B. PET-Flaschen im Gefrierschrank lagern,
- einen Essensvorrat mit Lebensmitteln mit langer Haltbarkeit haben,
- dafür sorgen, dass Sie sich auch ohne Strom warmhalten und Essen zubereiten können, dass Sie Kerzen, Spirituskocher und Schlafsäcke haben,
- ein Radiogerät mit Batterie oder ein Kurbelradio haben, um informiert zu sein.



Kontaktangaben auf der nächsten Seite.



Weitere Information bei einem Unfall erhalten Sie von:

Schwedischer Rundfunk, Kanal P4 Uppland,
www.sverigesradio.se/halland

Provinzialregierung im Regierungsbezirk
Halland, **Telefon 010-224 30 00,**
www.lansstyrelsen.se/halland

Gemeinsame Kriseninformation der Behörden,
www.krisinformation.se

Schwedische nationale Informationsnummer
bei größeren Unfällen und Krisen: **rufen Sie
113 13 an.**